

Bildungsmarkt

JOBCHANCEN

Dem Chef auf den Zahn fühlen

VON CHRISTINA GRUBENDORFER

Die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, das Employer Branding, hat für Unternehmen an Stellenwert gewonnen. Ob stimmt, was sie versprechen, sollte ein Bewerber aber prüfen. Wie kann er dem Arbeitgeber auf den Zahn fühlen? Vor der Bewerbung kann man sich im Bekanntenkreis erkundigen, wer das Unternehmen kennt oder bei Kontaktplattformen nach Mitarbeitern suchen. Auch Bewertungsportale wie Kununu.com geben Hinweise. So können Sie den offiziellen Arbeitgeberauftritt auf Glaubwürdigkeit testen. Der nächste Schritt ist die direkte Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen: Geben Sie die Bewerbung persönlich ab. Dabei schnuppern Sie die Atmosphäre und vertrauen auf Ihr Bauchgefühl. Für das Bewerbungsgespräch gilt: Nicht nur Sie bewerben sich, auch das Unterneh-



DDP/JENS-ULRICH KOCH

Wer nicht fragt, entscheidet sich vielleicht für den falschen Chef.

men wirbt bei Ihnen. Stellen Sie Fragen: Was versprechen Sie als Arbeitgeber? Wer passt zu Ihnen und wer nicht? An der Reaktion auf Ihre Fragen werden Sie erkennen, ob Sie Ihren Traumjob gefunden haben.

Christina Grubendorfer ist Business-Coach und Geschäftsführerin bei der LEA Leadership Equity Association GmbH in Berlin.
www.leadership-branding.de

URTEIL

VERBRAUCHERSCHUTZ: Unternehmer und Freiberufler können laut einer Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) vom Verbraucherschutz profitieren und Bestellungen per Telefon oder Internet widerrufen. In Zweifelsfällen gelten sie als Privatverbraucher und genießen die entsprechenden Rechte. Damit gab der BGH einer Anwältin Recht, die unter der Kanzleiadresse Lampen für ihre Privatwohnung bestellt hatte. (dpa) (Az: VIII ZR 7/9)



ARBEITSAMT NÖRNBERG

Die Sachbearbeiter in den Arbeitsämtern entscheiden je nach Einzelfall, ob einem Jobsuchenden ein Bildungsgutschein erteilt wird.

BILDUNGSFÖRDERUNG

Ein Gutschein für das Lernen

Die Arbeitsagenturen fördern Weiterbildungen – zum Beispiel mit Bildungsgutscheinen

VON MAREN LANDWEHR

Ziel der Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften ist es, ihre Kunden möglichst nachhaltig wieder in den Arbeitsmarkt zu vermitteln. Dafür stehen ihnen verschiedene arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Verfügung. Der Bildungsgutschein ist eine Möglichkeit, mit der sie die berufliche Weiterbildung von Jobsuchenden fördern und so deren Chancen auf einen neuen Arbeitsplatz erhöhen können. Die Sachbearbeiter wägen allerdings im Einzelfall ab, ob die Arbeitslosigkeit auch anders beendet werden kann. Ausschlaggebend für die Erteilung eines solchen Bildungsbons sind außerdem Kompetenzen und Berufserfahrungen des Arbeitslosen beziehungsweise Hartz-IV-Empfängers.

Der Anteil von Bildungsgutscheinen an allen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen lag bei der Agentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, im vergangenen Jahr bei 32,7 Prozent und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um beinahe vier Prozent an. Der Gutschein ist letztlich die Zu-

Weiterbildung

Hintergrund

Für die Weiterbildungsförderung hat die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg im vergangenen Jahr insgesamt 59 Millionen Euro ausgegeben, neun Millionen mehr als 2007. 45 765 Frauen

und Männer absolvierten 2008 mit Hilfe eines Bildungsgutscheines eine Maßnahme. Während der Qualifikation bleibt der Anspruch auf Arbeitslosengeld bestehen. Die Dauer der Kurse variiert zwischen wenigen

Tagen und bis zu sechs Monaten.

Internet

Auf Kursnet findet man eine Liste anerkannter Bildungsträger in Berlin und Brandenburg.
www.kursnet.arbeitsagentur.de

sicherung der ausstellenden Behörde, dass die Teilnahme an einer Maßnahme bezahlt wird. Er beinhaltet zudem eine Zielvereinbarung, die Weiterbildungs- und Gültigkeitsdauer sowie den regionalen Geltungsbereich. Das Angebot in Berlin und Brandenburg ist vielfältig und umfasst Lehrgänge zu Altenpflege, Energieberatung oder der Unternehmenssoftware SAP.

45 765 Frauen und Männer haben 2008 einen Bildungsgutschein erhalten, sich damit an einen anerkannten Bildungsträger gewandt und eine Maßnahme absolviert. Im

Vergleich zu 2007 stieg die Zahl der Nutzer eines Gutscheins um mehr als 8 000 Menschen an. 2 372 Teilnehmer brachen die von ihnen gewählte Bildungsmaßnahme ab – meist, weil sie bereits während des Kurses eine Arbeitsstelle gefunden hatten. Die Vermittlungsquoten der Absolventen so geförderter Lehrgänge kann hoch sein. Bei der DEKRA liegt sie laut Angaben des Pressesprechers Andres Rohde bei Berufskraftfahrern zwischen 25 und 65 Prozent.

„Die berufliche Weiterbildung mit Bildungsgutscheinen ist für

viele Arbeitslose ein wichtiges Instrument, um ihre Chancen auf Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern“, sagt Olaf Möller, Pressesprecher der Regionaldirektion. Auch der Weiterbildungsträger WBS Training schätzt den Bildungsgutschein als Förderinstrument. Die Erfolgsquote liege dort zwischen 40 und 90 Prozent.

Wiedereinstieg möglich machen

„Für viele Kunden wäre eine Weiterbildung nicht bezahlbar und der berufliche Wiedereinstieg unmöglich“, so Marketingleiter Maziar Arsalan. Kritischer sieht das der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Berlin-Brandenburg. „Der Bildungsgutschein hat sich nicht bewährt“, sagt Pressesprecher Dieter Pienkny. Die Bildungsträger hätten nicht immer das passende Angebot. Für die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg wiederum ist der Bildungsgutschein ein notwendiges Förderinstrument. „Die Halbwertszeit beruflichen Wissens wird immer kürzer, und die Attraktivität Beschäftigter wächst mit ihrem beruflichen Wissen“, führt Olaf Möller aus.

TERMINE

AKADEMIKER: Das Programm „Aqua – Akademiker qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt“ bereitet arbeitslose Akademiker auf den beruflichen Wiedereinstieg vor. Auch in Berlin werden im Herbst 2009 entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen, so genannte Studienergänzungen, angeboten, bei denen für Kurzentschlossene noch einige Plätze frei sind. Auskünfte erteilt die Otto Benecke Stiftung. (rfd)
Otto-Benecke Stiftung, Kennedyallee 105-107, 53175 Bonn, Aqua-Akademikerprogramm, Bewerbungsschluss: 13. November. Informationen unter Tel. 0228/816 36 00.
www.obs-ev.de/aqua/angebote-20092010

FRAUEN: In der Reihe „Brüsseler Spitzen“ bietet die Europäische Akademie Berlin ein Kompetenztraining speziell für Frauen aus der europäischen Politik, Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft an. Die Teilnehmerinnen lernen an praxisnahen Beispielen aus dem Berufsalltag, wie sie besser auftreten, handeln und überzeugen können. Bei der nächsten Veranstaltung steht der gelungene Aufbau von Power-Point-Präsentationen auf dem Programm. Vermittelt wird außerdem wie man seine Zuhörer begeistern kann statt sie zu langweilen. (rfd)
Europäische Akademie Berlin, Bismarckallee 46/48, Grunewald, Brüsseler Spitzen – Kompetenztraining für Frauen, nächster Termin: 23./24. Oktober. Weitere Informationen unter Tel. 89 59 51 33.
www.eab-berlin.eu

NACHRICHT

Fernunterricht ist vor allem bei Frauen beliebt

BONN. Sich per Fernunterricht weiterzubilden, liegt im Trend: 2008 haben 348 000 Menschen, rund zwei Prozent mehr als im Vorjahr, solche Angebote genutzt. Das Deutsche Institut für Weiterbildung (DIE) legte nun eine entsprechende Statistik vor. Demnach ist die Teilnehmerzahl an Fernstudiengängen innerhalb der vergangenen fünf Jahre um 37 Prozent gewachsen. Im Gegenzug habe auch die Zahl der Anbieter zugenommen: Sie liegt aktuell bei 349. Ein Jahr zuvor waren es 330 gewesen. Auch die Menge an Lehr- und Studiengängen ist gewachsen und um zehn Prozent auf 2 456 gestiegen. 2008 waren 70 000 Menschen an den deutschen Fernhochschulen eingeschrieben – 16 Prozent mehr als im Vorjahr. Teilnehmer sind vor allem junge Frauen zwischen 20 und 30 Jahren. 41 Prozent der Fernstudenten gehörten dieser Gruppe an. Der Frauenanteil insgesamt beträgt 52 Prozent. (rfd)
www.die-bonn.de